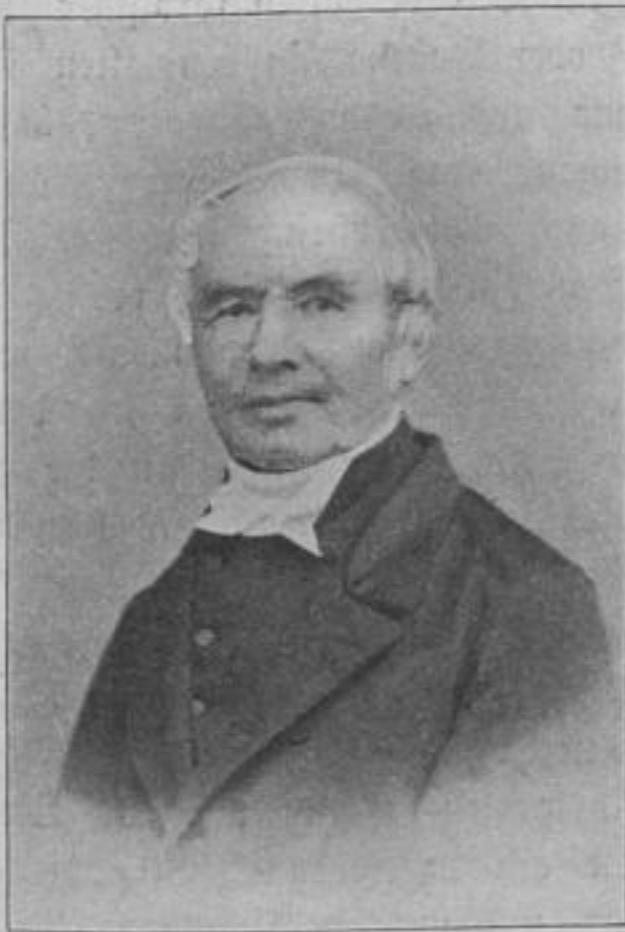


# Die Ephorie Auerbach.

I.

## Die Ephorie Auerbach i. V.

gehört zu den jüngsten des Landes. Ihre Gründung durch Landtagsbeschluß fällt in das Jahr 1834. Die ihr zugetheilten Ortschaften wurden von der



Körner, erster Superintendent von Auerbach.

allzuweit ausgedehnten Ephorie Plauen abgezweigt. Den ursprünglichen Bestand der ersteren bildeten die Parochien Auerbach, Falkenstein, Mautenfranz, Rodewisch, Rotenkirchen mit dem Filial Stützengrün, Plohn mit dem Filial Röhrenbach, Treuen und Berda, sowie Schönheide mit allen in diese Parochien eingepfarrten Ortschaften. Hierzu kamen nach der Aufhebung der Ephorie Reichenbach im Jahre 1847 die Parochien Trfersgrün, Lengenfeld und Waldkirchen.

Eröffnet wurde die Ephorie Auerbach aber erst im Jahre 1838 mit der Anstellung des ersten  
Neue Sächsische Kirchengalerie. Ephorie Auerbach.

Superintendenten: der seit 1829 in Auerbach als Pfarrer tätige Gottlieb August Körner erhielt Ende 1837 dieses Ephoralamt. Als aber durch Landtagsbeschluß die Zahl der Ephorien den Rgl. Amtshauptmannschaften entsprechend auf 26 herabgemindert wurden, damit die beiderseitigen Sprengel sich tunlichst decken sollten, gelangte



Dinter, zweiter Superintendent von Auerbach.

man im Jahre 1878 zur Aufhebung der Ephorie Auerbach, obgleich die Stadt Auerbach der Sitz der Rgl. Amtshauptmannschaft blieb, und zur Zusammenlegung der drei kleinen bis dahin bestandenen Ephorien Ölsnitz, Markneufkirchen, beide schon vorher vereinigt, und Auerbach mit dem Ephoralort Ölsnitz. Diese große Ephorie umfaßte fortan zwei Amtshauptmannschaften, zwei Bezirksschulinspektionen, ein Seminar in Auerbach u. Die große Ausdehnung dieses Ephoralbezirktes bot jedoch den Anlaß zu wiederholten Petitionen zwecks Wiederaufrichtung der alten